



Die sechsköpfige Band „De Hühner“ zeigten mit neuen und alten Songs, mit Stimmungsliedern und nachdenklichen Stücken die große Bandbreite ihres Könnens. ■ Fotos (2): Bruse

Hamm lässt Köln hochleben

Die Band „De Hühner“ begeistert 1 200 Zuhörer in den Zentralhallen

Von Ann-Christin Narloch

HAMM ■ Die Kölner Band „De Hühner“ gab am Freitagabend in den Zentralhallen einen mitreißenden Auftritt. Sie bot alt bekannte und auch neue Hits vor 1200 Zuschauern – das Konzert war ausverkauft.

Die Band hatte noch nicht einmal die Bühne betreten, da war das Publikum schon außer Rand und Band und fieberte mit lautem Klatschen auf die Band hin. Die Hühner gaben bei dem rund zweieinhalbstündigen Konzert viele lustige und stimmungsvolle Lieder zum Besten, wie zum Beispiel, „Steh auf, mach laut“, „Viva Colonia“ und die neueren Lieder, „Der Opportunist“ und „E Levve lang“. Die Musiker begeisterten das Publikum damit derart, dass sich niemand auf den Plätzen halten konnte. Es wurde laut mitgesungen und geschunkelt. Viele tanzten zu den fröhlichen Klängen der rheinischen Band.

Mit „Skyline von Kölle“ hingegen zeigten die Stimmungsmusiker, dass die auch die ruhigeren Töne beherrschten, und sie thematisierten



Sänger Henning Krautmacher heizte die Stimmung in den Zentralhallen auch mit seinen Sprüchen an.

die vielen Kriege auf der Welt. Sänger Henning Krautmacher erklärte, dass das Lied vor ungefähr 20 Jahren geschrieben wurde, als sein damals 18-jähriger Sohn in den Krieg zog. Die Zuschauer hörten den gesungenen Worten wie gebannt zu.

Die Textzeile „Met demm Kölsche Pass – mät et Levve Spaß“ zeigte einmal mehr,

wie gerne die Band zeigt, dass sie Kölner sind. Krautmacher hielt den ‘Kölsche Pass’ stolz hoch und animierte auch viele Zuschauer dazu, das rote Papierheftchen hervorzuholen. Der ‘Kölsche Pass’ ist scherzhaft gemeint und ist ein inoffizielles Dokument, das sich nur Kölner kaufen können.

Als „Wenn nicht jetzt, wann

dann?“ angestimmt wurde, konnte man deutlich spüren, dass Erinnerungen an die Handball WM 2007 geweckt wurden. Auch der WM-Song sorgte für gute Stimmung, und die Zuschauer zeigten, dass sie so etwas gerne hören.

Doch nicht nur mit den meist stimmungsvollen Liedern gelang es der sechsköpfigen Band, das Publikum in Ekstase zu versetzen: Sänger Henning Krautmacher heizte den Zuschauer ordentlich ein und brachte sie mit Sprüchen wie diesen oft zum Lachen: „Bei den Rheinländern ist das ja genauso wie bei den Westfalen: Wir sind jetzt das zweite Mal in Hamm und damit ist es schon Tradition, dass wir hierher kommen. Wenn wir das dritte Mal hier waren, ist es Brauchtum“.

Mit einem Augenzwinkern amüsierte sich Krautmacher auch über Wortspiele, „Was für ein Applaus. Das ist der Hammer.“ Als sein Bandkollege Jens Streifling für seine Saxofon-Leistung gebührend gefeiert wurde, scherzte Krautmacher, „Andere bekommen einen Ritterschlag – du bekommst direkt einen Hammerschlag.“